



„Schicht im Schacht!“ KLJB fordert Kohleausstieg Katholischen Landjugend will Kohleverstromung beenden

Pressemitteilung
Nr. 22/2015
3. November 2015

Bad Honnef-Rhöndorf: 3. November 2015. Der Bundesausschuss der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) fordert von der Bundesregierung den Ausstieg aus der Kohleverstromung und unterstreicht dies mit dem einstimmig verabschiedeten Beschluss „Schicht im Schacht!“. Darin formuliert der Jugendverband seine Bedenken hinsichtlich Mensch, Natur und Klima.

Katholische
Landjugendbewegung
Deutschlands
Drachenfelsstraße 23
53604 Rhöndorf

Julia Meyer
Pressereferentin
j.meyer@kljb.org
www.kljb.org
02224/9465-14

„Der Kohleabbau hat massive Umweltschäden zur Folge“, erklärt der KLJB-Bundesvorsitzende Stephan Barthelme, „denn beim Abtragen der Erde gehen natürliche Flächen mit ihrer spezifischen Flora und Fauna für immer verloren. Durch das Abpumpen des Wassers können Flüsse verschwinden oder der Grundwasserspiegel sinken. Hinzu kommen die enormen Klimaschäden: Die Verstromung von Kohle trägt mehr zum Treibhausgasausstoß bei als jede andere Energiequelle und ist dabei die ineffizienteste Nutzung fossiler Energiequellen.“

Klare Forderungen

Für die KLJB lässt sich die Schöpfungsbewahrung, der sie sich als christlicher Jugendverband verpflichtet fühlt, und der Abbau und die Nutzung von Kohle nicht vereinbaren. Um das Zeitalter der Kohle möglichst bald zu beenden, stellen die Landjugendlichen daher klare Forderungen an die Bundesregierung. So sollen alle externen Kosten des Kohlebergbaus und der Verstromung internalisiert werden, um die (Folge-) Kosten nicht pauschal auf die Gesellschaft umzulegen. Alle bestehenden und geschlossenen Tagebaue müssten möglichst nah am Ursprungszustand rekultiviert sowie der Strukturwandel in Braunkohlegebieten unterstützt werden. Ein Importverbot für die Kohle sowie die Unterstützung des Strukturwandels für Kohle produzierende Länder kommen hinzu.

Auch Landesregierungen hat die KLJB im Blick. Sie sollten die gesetzlichen Regelungen für Tagebaue an die deutschen Klimaziele anpassen, auf die Erschließung neuer Tagebaugebiete verzichten und bestehende Tagebaugrenzen, -laufzeiten und -abbauemengen reduzieren sowie die fortwährende Vertreibung von Menschen beenden.

„Wir wünschen uns von der Bundesregierung ein ambitioniertes Gesetz zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Energiesektor sowie einen Ausstiegspfad für die Kohleverstromung, der den Kohleausstieg bis 2040 festlegt“ erklärt Stephan Barthelme. Die KLJB hat bereits im Jahr 2013 den Beschluss „100% erneuerbar“ verabschiedet, in dem sie einen kompletten Umstieg auf Erneuerbare Energien bis 2050 fordert. Der Ausstieg aus der umwelt-, klima- und gesundheitsschädlichen Kohle ist dafür notwendige Voraussetzung.

Der Beschluss „Schicht im Schacht!“ kann auf www.kljb.org/positionspapiere heruntergeladen werden.

*Die **KLJB** (Katholische Landjugendbewegung Deutschlands) ist ein Jugendverband mit bundesweit 70.000 Mitgliedern. Sie vertritt die Interessen Jugendlicher im ländlichen Raum und engagiert sich für eine aktive und lebendige Kirche. Als engagierte Christinnen und Christen gestalten Jugendliche in der KLJB mit an der Zukunft der Gesellschaft und setzen sich für eine gerechte und zukunftsfähige Welt ein. Im Rahmen der MIJARC (Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catholique) setzt sich die KLJB auch weltweit für Solidarität und eine nachhaltige ländliche Entwicklung ein.*

420 Wörter / 3.266 Zeichen